

Siegener Zeitung

(Siegener Nachrichten)

(Siegener Tageblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,50 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabestellen vierteljährlich 1,20 Mk. — Erscheint
Mittwochs und Samstags. — Redaktionschluss
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfer-
dung ist verlangter Manuskripten wird nicht garantiert.
Verlag der „Siegener Zeitung“, Siegen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Postzelle, für Außenwärts 30 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zelle 72 Pfennig.
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-
zieles (30 Tage), bei gleichzeitiger Bezahlung oder bei
Kontant in Belgien. Platzverordnungen ohne Verbindlichkeit.
Druck der Siegener Verlagsdruckerei, Albin Meis.

Nr. 81.

Telephon Nr. 362.

Donnerstag, den 27. September 1917.

Telephon Nr. 362.

30. Jahrg.

Erbitterte Schlacht in Flandern. Deutsches Flugzeuggeschwader über London.

In der Nacht vom 24. zum 25. September hat
1 stärkeres Marineflugzeuggeschwader mit sichtlich gutem
Erfolg besetzte Plätze und militärische und Industrie-
anlagen am Humber sowie in den Gebieten zwischen
Scarborough und Boston angegriffen. Zahlreiche Brände
sowie einfallende Gebäude wurden beobachtet. Zu dem
Geschwader, das unter der bekannten Führung des
Fregattenkapitäns Stauffer stand, gehörten auch die in
mancher Englandsfahrt bewährten Luftschiffkommandanten

abt. Großes Hauptquartier, 26. Sept. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Schlachtfront in Flandern ist seit gestern
unser Feuer stark aufgelebt. — Morgens nahmen
unser Truppen einen Teil des am 20. September
nördlich der Straße Menin-Ypern verlorenen Geländes
in kraftvollem Aufsturm wieder. Unter engster Zusammen-
fassung ihres Feuers und großem Kräfteinsatz verdrängten
die Engländer durch viermaligen heftigen Gegenangriff
uns wieder zurückzubringen. Der Feind wurde abge-
schlagen, das zwischen Polygon-Wald und der Großen
Straße erlittene Gelände von uns besetzt. Kräftig
blutigen Verlusten blühten die Engländer über 250 Ge-
fangene ein. Abends steigerte sich das Feuer an der
Küste, wo wieder Ostende von Meer und Land aus
beschoffen wurde, und von der Yser bis zur Lys. — Nach
starkem Feuer während der Nacht schwoh heute morgen
die Artilleriewirkung vom Houthouster-Walde bis zum
Kanal von Comines-Yper zum Trommelfeuer an. Auf
dem größten Teil dieser Front setzten dann englische
Infanterieangriffe ein. — Die Schlacht ist in vollem
Gange. — Im Artois und beiderseits von St. Quentin
nahm die Feuertätigkeit lebhaft zu. — Abends griffen
die Engländer bei Honnelles an und drangen vorüber-
gehend in unsere Linien. Gegenstöße vertrieben den Feind.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In mehreren Abschnitten der Aisne- und Champagne-
Front lag lebhaftes Feuer auf unseren Stellungen und
Batterien, die den Kampf kräftig aufnahmen. Ge-
schützgeschosse verließen für uns günstig. — Vor Ver-
dun schwoh zeitweilig der Feuerkampf auf dem Ouse-
kanal von großer Heftigkeit an. Südlich von Beau-
mont machten die Franzosen auf die südlich von uns
dort genommenen Gräben einen vergeblichen Angriff.

Unsere Flieger griffen abends erneut London und
die englischen Küstenplätze beiderseits des Kanals an.
Bombenwürfe auf Ramsgate, Margate, Dover sowie
auf Boulogne, Calais, Gravelines und Dünkirchen hatten
erkannte Brandwirkung. Eines unserer Flugzeuge ist
nicht zurückgekehrt.

Ueber Land verloren die Gegner gestern 15 Flug-
zeuge. Oberleutnant Berthold brachte seinen 24. Gegner
im Luftkampf zum Absturz.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Jakobstadt, am Dnyssjatsy-See, westlich Luga
und bei Tarnopol war die russische Artillerie tätiger
als in der letzten Zeit.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Südlich des Seceth brachen deutsche Sturmtruppen
bis in die hinteren Linien der russischen Stellung ein.
Sie lebten nach Zerstörung der feindlichen Grabenan-
lagen mit mehr als 150 Gefangenen und mehreren
Waffenengines zurück.

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 26. Sept., abends. Die Schlacht in
Flandern zwischen Langemarck und Hollebecq (15 km)
dauert noch an. — Stellenweise ist der Feind bis zu
1 km tief in unsere Kampfzonen eingedrungen, in der
erbittert gerungen wird.

Die Goldankauffstelle

ist bis auf weiteres geöffnet:

Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr
Samstag vormittags von 10—12¹/₂ Uhr

Der Ehrenauschuss der Goldankauffstelle:

Dr. Ufinger.

Ämliche deutsche Tagesberichte.

23 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 24. Sept. Durch die Tätigkeit unserer
U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum
23 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

abt. Großes Hauptquartier, 26. Sept. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die von unserer Artillerie kräftig durchgeführte
Belämpfung der gegnerischen Batterien erzwang zeit-
weilig ein beträchtliches Nachlassen des feindlichen Feuers
an der flandrischen Schlachtfront. Einzelnen starken
Feuertiteln folgten keine Angriffe der Engländer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne und in der Champagne vorüber-
gehende Feuerstellungen und Gefechtsgefechte, die
uns Gefangene und Beute einbrachten. — Auf dem
Ouseufer der Maas spielten sich zwischen der Straße
Bacherauville Chaumont und Voucourt bei heftiger Ar-
tillerietätigkeit örtliche Infanteriegefechte ab. Südlich
von Beaumont entziffen unsere Truppen den Franzosen
Gräben in 400 Meter Breite und hielten sie gegen
mehrere Gegenstöße. Am Chaumontwald kam es zu erbit-
terten Nahkämpfen, welche die Lage nicht änderten. Bei
Beaumont hatte ein Vorstoß in die feindlichen Linien
vollen Erfolg. Im Ganzen wurden den Franzosen über
350 Gefangene abgenommen. Nachts brach ein Sturm-
trupp bei Malancourt in die feindliche Stellung ein und
leherte mit einer Anzahl Gefangener zurück.

Gestern abend griffen unsere Flieger England an.
Auf militärische Bauten und Speicher im Herzen von
London, auf Dover, Southend, Chatham und Sheerness
wurden Bomben abgeworfen. Brände bezeichneten die
Wirkung. Alle Flugzeuge kehrten unverletzt zurück.
Auch Dünkirchen wurde mit Bomben angegriffen.

Die Gegner verloren 13 Flugzeuge. Oberleutnant
Schleich erlangte den 22. und 23., Leutnant Wüsthoff
den 21. Luftsieg.

Auf dem

Westlichen Kriegsschauplatz

und an der
Mazedonischen Front
keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 25. Sept., abends. In Flandern Feuer-
tätigkeit wechselnder Stärke. Örtliche Infanteriegefechte
an der Straße Menin-Ypern verließen für uns günstig. —
Bei den anderen Westarmen, im Osten und in
Mazedonien keine wesentlichen Ereignisse.

Hindenburgs feste Zuversicht.

Großes Hauptquartier, 25. Sept. Es ist
mit dem Kriegsminister mitgeteilt worden, es würde
diesfach von unberufener Seite behauptet, daß nach meinen
und des Generals Ludendorffs Aeußerungen drohender
wirtschaftlicher Zusammenbruch und Verlegen der mili-
tärlichen Kraftquellen uns zum Frieden um jeden Preis
zwingen. Ich will nicht, daß unsere Namen mit der-
artigen grundlosen Behauptungen verknüpft werden.
Ich erkläre in voller Uebereinstimmung mit der Reichs-
leitung, daß wie wirtschaftlich und militärisch für weiteren
Kampf und Sieg gerüstet sind.

v. Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Sieben Schiffe versenkt.

Glücklicher Luftschiffangriff auf England.

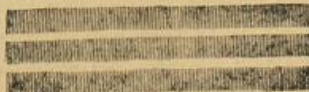
Berlin, 25. Sept. Neue U-Bootsfolge im
Atlantischen und Atlantischen Ozean: Zwei Dampfer,
3 Segler, 1 Fischereifahrzeug und zwar 1 sehr großer
bewaffneter durch Zerstörer gesicherter Dampfer, ferner
der französische Dampfer „Alesia“ (5144 T.) und die
englischen Segler „Thodore“, „Francis“, „Emma“,
„Dehbore“ sowie das französische Fischereifahrzeug
„R. R. 1063“.



Die
Kriegsanleihe
ist die Saat —
der Frieden die
Ernte!

Wie der Landmann das
ersparte Saatgut zur
rechten Zeit der
Erde anvertraut, so muß Du
j e t z
jeden ersparten Groschen
Deinem Vaterlande leihen!

Darum zeichne!



Kapitänleutnant Martin Dietrich, Hauptmann Mangner,
Kapitänleutnant Gehlich, Kapitänleutnant v. R. Proetz
und Kapitänleutnant Stabert. Alle Luftschiffe sind
trotz feindlicher Gegenwehr durch Land- und Seekreit-
kräfte ohne Schaden und ohne Verlust zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Grünbeige
Wohnhaus
Bollgatter
Wir suchen
ver käufliche
Häuser
Monteurs
Hilfsmonteurs
Dinoleum
Für Kunstsammler!
Antiquitäten-Fibel
Heirat.
Grömitz
Welleise
Mig oder Mich?

